

## INHALT

Vorwort . . . . .	XI
Abkürzungen . . . . .	XV
Einleitung . . . . .	1
1. Die Situation der katholischen Theologie um die Mitte des 20. Jahrhunderts und die Bemühungen um ein positives Verhältnis zur „neuzeitlichen Denkform“ . . . . .	1
2. Konzentration auf das Thema „Hoffnung“ und die Suche nach einem eigenständigen Weg katholischer Hoffnungstheologie . . . . .	5

### *Erster Teil*

<i>Vorbereitende Schritte auf dem Wege zu einer katholischen Theologie der Hoffnung — Bemühungen um eine Versöhnung der katholischen Theologie mit dem kantischen Denken . . . . .</i>	11
1. „Was darf ich hoffen?“ — Kants Religionsverständnis als theologisches Problem . . . . .	13
a) Die religiöse Hoffnung als Vereinigung des theoretischen und praktischen Vernunftzwecks . . . . .	13
b) Voraussetzungen und Folgerungen von Kants Philosophie der religiösen Hoffnung . . . . .	17
2. Versuche einer Versöhnung mit Kant — Die „transzendente Theologie“ und die theologische Rechtfertigung der Transzendentalphilosophie . . . . .	22
a) Theologie der Hoffnung und transzendente Reflexion . . . . .	22
b) Maréchal's „Transposition des Kantismus“ und die Möglichkeiten einer „transzendentalen Theologie“ . . . . .	29
c) J. B. Metz: Die transzendente Denkform als wirkungsgeschichtliche Folge der „christlichen Anthropozentrik“ . . . . .	35
d) Offene Fragen und ein Wechsel des Themas . . . . .	43
3. Die evangelische Theologie als Vorbild: Die Theologie der Säkularisierung im Kontext der dialektischen Theologie . . . . .	50

a) Zwei Quellen der Säkularisierungs-Theologie: Die reformatorische Rechtfertigungslehre und die Lehre vom „dreifachen Gebrauch des Gesetzes“ . . . . .	52
b) Zwei Ausprägungen der Säkularisations-Theologie: Friedrich Gogarten und Karl Barth . . . . .	55
c) Der „eschatologische Vorbehalt“ und seine Funktion bei Karl Barth . . . . .	58
d) „Säkularisation“ und „Säkularismus“ — Gogartens Versuch einer wertenden Unterscheidung . . . . .	61
4. Probleme einer Transposition aus der evangelischen in die katholische Theologie . . . . .	64
5. Die Theologie der „weltlichen Welt“ bei J. B. Metz . . . . .	70
a) Das Heil als Zukunft dieser Welt . . . . .	72
b) „Verweltlichung der Welt“: Zweideutigkeiten und ein Ansatz zu ihrer Überwindung . . . . .	74
c) Konsequenzen für die Unterscheidung von „Säkularisierung“ und „Säkularismus“ . . . . .	78
d) Christliche Weltverantwortung . . . . .	79
6. Offene Fragen und eine Änderung des Argumentationszieles . . . . .	80
a) Offengebliebene Probleme . . . . .	80
b) Eine Änderung des Argumentationszieles und ihr Anlaß . . . . .	84
c) Die Wendung zur Politik und die Frage nach dem spezifisch theologischen Ansatz . . . . .	88
α) Die Wendung zur Politik . . . . .	88
β) Die Frage nach dem spezifisch theologischen Ansatz . . . . .	91

### *Zweiter Teil*

<i>Ernst Blochs utopisches Denken und der Versuch einer politischen Hermeneutik der Religion</i> . . . . .	97
1. Ernst Blochs „utopisches Denken“ als „Philosophie des Noch-Nicht“ . . . . .	98
a) Bloch und die Tradition des utopischen Denkens . . . . .	98
b) Die dreifache Vermittlung von utopischer Hoffnung und erfahrener Welt-Realität . . . . .	102
c) Die „unterirdische Bibel“ und der „Atheismus im Christentum“ . . . . .	110
d) Blochs hermeneutischer Ansatz: Der Gegensatz zwischen „dieser“ und der „kommenden Welt“ . . . . .	112
2. Die evangelische Theologie als Vorbild: Jürgen Moltmanns Theologie der Hoffnung als theologische Antwort auf die philosophische Utopik Ernst Blochs . . . . .	118

a) Moltmanns Zentralthese: Der Auferstehungsglaube als Hoffnung auf die „Zukunft Christi“ . . . . .	118
b) „Tendenz und Latenzen“ — Moltmanns Auseinandersetzung mit Ernst Bloch . . . . .	126
c) „Sendung“ — Möglichkeitsgrund für eine Praxis der Hoffnung . . . . .	134
d) Das theologische Zentralproblem: Die Identität von Alpha und Omega oder die Vermittlung zwischen „dieser“ und der „kommenden Welt“ . . . . .	140
3. Die Rezeption Blochs in der „politischen Theologie“ von J. B. Metz . . . . .	145
a) Das Vorstadium: Abtasten möglicher Gemeinsamkeiten . . . . .	145
b) Ansätze zu einer Theologie mit Mitteln Blochscher Utopik . . . . .	149
c) Atheistische Folgerung oder christliche Interpretation („Reich ohne Gott“ — oder „Utopie ohne Atheismus“)? . . . . .	154
d) Politische Theologie als Apologie des Christentums: Aufgabe und Programm . . . . .	159
e) Politische Theologie als Apologie des Christentums: Ihre Durchführung bei J. B. Metz . . . . .	160
f) Der Begriff der Erlösung: Bewährungsprobe oder Grenze einer politischen Theologie? . . . . .	167

### *Dritter Teil*

<i>Auf der Suche nach einem eigenen Weg katholischer Hoffnungs-Theologie</i> . . . . .	175
1. ›Die Hoffnungsstruktur des Glaubens‹ — Ferdinand Kerstiens' Versuch einer kritischen Rezeption von Moltmanns Hoffnungs-Theologie . . . . .	179
a) Kerstiens' Themenwahl und seine Orientierung an Moltmann . . . . .	179
b) Thematische Schwerpunkte der Untersuchung von F. Kerstiens . . . . .	185
c) Probleme einer Transposition aus der evangelischen in die katholische Theologie . . . . .	188
d) Transpositionsprobleme schon bei Moltmann . . . . .	190
e) Kerstiens' Kritik an Moltmann und sein leitendes Interesse . . . . .	193
2. Auf der Suche nach einem neuen Ansatz der katholischen Sozial-Theologie . . . . .	199
a) Das Methodenproblem: Katholische Sozialtheologie zwischen klassischem Naturrecht und reformatorischer Rechtfertigungslehre . . . . .	199
b) Zwei Leitbegriffe weltgestaltender Praxis: „Verändern“ und „Vollenden“ . . . . .	208

c) Das weiterführende Sachproblem: Die Weltgeschichte als Feld der sittlichen Praxis . . . . .	215
d) „Umkehr“ als geschichtstheologische Grundkategorie . . . . .	220
3. ›Unsere Hoffnung — Ein Bekenntnis zum Glauben in dieser Zeit. Die Erklärung der Gemeinsamen Synode als theologisches Dokument . . . . .	223
a) Vorbemerkungen zur Eigenart des Textes . . . . .	223
b) Der Stellenwert der Rede von der Hoffnung — Der Weg von der „Ersten Arbeitsvorlage“ bis zum verabschiedeten Text . . . . .	226
c) Die Form von ›Unsere Hoffnung‹ — Das Ringen um den Aufbau des Textes und die Form seiner theologischen Aussagen . . . . .	236
d) Die Themen von ›Unsere Hoffnung‹ — Schwerpunkte der Aussage im verabschiedeten Text der Synodenerklärung . . . . .	240
e) Grundgedanken einer katholischen Theologie der Hoffnung und ihre Spiegelung in der Erklärung der Gemeinsamen Synode . . . . .	245
4. Das Selbstverständnis der katholischen Hoffnungs-Theologie in ihrer doppelten Abgrenzung . . . . .	248

#### *Vierter Teil*

<i>Die katholische Theologie der Hoffnung — Eine Antwort auf die Herausforderung Blochs?</i> . . . . .	251
1. Die Frage nach dem rechten Ansatz für eine theologische Auseinandersetzung mit Ernst Bloch . . . . .	251
a) Die Problemlage . . . . .	251
b) Vorschlag eines Ansatzes für die Diskussion mit Ernst Bloch: Von der Redaktionsgeschichte zur Religionsgeschichte . . . . .	254
2. Die Frage nach dem religionsgeschichtlichen Ort der biblischen Hoffnungsbotschaft . . . . .	257
a) Blochs Bibelverständnis und seine Auffassung von der religionshistorischen Bedeutung der biblischen Botschaft . . . . .	257
b) Zum religionshistorischen Ort des Gegensatzes zwischen „dieser“ und der „kommenden Welt“ . . . . .	262
c) Zum religionshistorischen Ort biblischer Apokalyptik . . . . .	271
d) Zum religionshistorischen Ort der neutestamentlichen Eschatologie . . . . .	281
3. Blochs Philosophie der Hoffnung als Herausforderung an die Theologie . . . . .	289
a) Die Art der Herausforderung . . . . .	289
b) Die katholische Theologie der Hoffnung als Antwort? . . . . .	299

Inhalt	IX
4. Perspektiven einer künftigen Hoffnungs-Theologie? . . . . .	309
a) Selektive Aneignungsverfahren und ihre Unzulänglichkeit . . . . .	309
b) Ein Rückblick auf die Hoffnungsphilosophie Kants . . . . .	313
c) Kants postulatorische Hoffnung und die katholische Theologie . . . . .	317
d) Auf der Suche nach einem angemessenen Kontext katholischer Hoffnungs-Theologie . . . . .	320
 Literatur . . . . .	 327
 Stichwortregister . . . . .	 331